

SCHLECHTE PROZESSE STEHEN IN KEINER BWA

11. September 2025 · Olaf Rosenbaum · 2 Min. Lesezeit

Prozesse sind ekelhafte Wesen. Nicht, weil sie schlecht laufen – sondern weil Du in der Regel nicht erkennst, **dass** sie schlecht laufen. In Deiner betriebswirtschaftlichen Auswertung steht keine Kostenposition „schlechte Prozesse“.

Du erkennst sie an den Endprodukten: Kunden beschwerten sich, Dinge funktionieren nicht, Du musst permanent Mitarbeitern hinterherrennen, ob sie dieses oder jenes getan haben. In den Zahlen verstecken sie sich hinter Kennzahlen – einer hohen Personalkostenquote, einem Materialeinsatz, der für Deine Branche unüblich hoch ist.

Und dann gibt es das größte Zeichen, und das steht in gar keiner Auswertung: Schau Dir die Menschen in Deinem Unternehmen an. Wenn alle nur noch genervt sind und innerlich gekündigt haben, wenn Du als Unternehmer mit dicken Augenringen durch die Gegend rennst und achtzig Stunden die Woche arbeiten musst, um den Laden einigermaßen auf Vordermann zu halten – dann ist das fast immer ein Prozessproblem. Meistens gepaart mit einem Menschen-Problem: Du brauchst nicht irgendwelche Mitarbeiter, sondern die für Dich und Dein Unternehmen richtigen.

Das Tückische: Ein Unternehmen hat hunderttausend Prozesse, angefangen bei der Frage, wie der Kaffee in die Kaffeemaschine kommt, bis hin zur Produktion. Deshalb ruft auch kaum ein Unternehmer an und sagt: „Ich habe ein Prozessproblem.“ Er sagt: „Es läuft nicht.“ Dass dahinter die Prozesse stecken, sieht er nicht – weil es eben nirgendwo steht.

Deine BWA zeigt Dir, was schlechte Prozesse kosten. Sie sagt Dir nur nicht, dass es Prozesse sind.

Wie Du Deine Prozesse findest, aufnimmst und dokumentierst – von der Papierrolle auf dem Konferenztisch bis zur durchsuchbaren Datenbank – hörst Du in **Folge 1** von Chefsache Krise: „Arbeite weniger, bewege mehr: Das Betriebssystem Deiner Firma – mit Birgit Eschbach“ – Jetzt anhören.